

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinde Menzingen ZG

Auf Beginn des Schuljahres
1989/90 (21. August 1989)
suchen wir einen

Primarlehrer

für die Mehrstufenklasse in
Finstersee (1.-4. Primar-
klasse, ca. 14 Schüler). Im
Schulhaus steht eine 5 1/2-
Zimmer-Wohnung zur Ver-
fügung.

und eine(n) Lehrer(in) für die

Einführungsklasse

Bei dieser Stelle wird die
Bereitschaft zum Erwerb des
heilpädagogischen Diploms
vorausgesetzt.

und für das Schuljahr
1989/90 eine(n)

Primarlehrer(in) MS I

als Stellvertretung für eine
beurlaubte Lehrperson.

Bewerbungen sind mit den
üblichen Unterlagen bis
spätestens 28. Februar 1989
zu richten an Albert Tönz,
Schulpräsident, Stalden-
strasse 23, 6313 Menzingen,
Telefon 042 - 52 15 94.

6313 Menzingen, im Januar 1989

**SCHULKOMMISSION
MENZINGEN**

Stiftung Sonderschule Glarisegg 8266 Steckborn

Unsere Schule liegt unmittelbar am prächtigen Untersee. Wir betreuen rund 50 normalbegabte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir eine qualifizierte Persönlichkeit als

Schulleiterin / Schulleiter

Wir erwarten:

- eine umfassende heilpädagogische Ausbildung
- Berufserfahrung im Heimbereich
- Befähigung zur Personalführung
- organisatorisch-administrative Fähigkeiten
- Kooperationsbereitschaft

Wir bieten:

- Raum für Eigeninitiative und kreatives Arbeiten
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- Auf Wunsch steht ein komfortables Einfamilienhaus auf dem Gelände des Heims zur Verfügung

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau E. Hemminger, Tel. 054 - 61 25 25.

Bewerbungen richten Sie bitte zuhänden des Stiftungsratspräsidenten an:
Sonderschule Glarisegg, 8266 Steckborn

Sonderschulheim Bernrain, 8280 Kreuzlingen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
eine(n) tüchtige(n) Erzieher(in)

Sie betreuen mit Ihren Miterziehern eine Wohngruppe mit verhaltensbehinderten, normalbegabten Schulkindern. Für diese Aufgabe kommen auch Lehrer oder Psychiatriepfleger in Frage.

sowie eine Lehrkraft

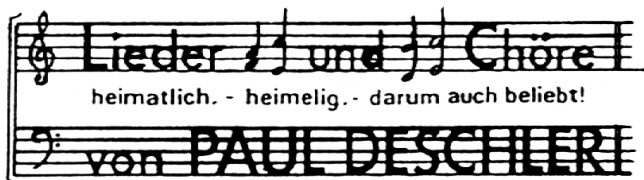
mit heilpädagogischer Ausbildung oder Zusatzausbildung. Sie führen zusammen mit unserer Klassenlehrerin eine Schulabteilung (1. bis 4. Klasse) und übernehmen später die daraus entstehende Mittelstufe (4./5. Klasse).

Unser Heim befindet sich im Aufbau. Wir können Ihnen mit diesen Stellen befriedigende und herausfordernde Aufgaben anbieten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter, Herr Frei, Telefon 072 - 72 22 27.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Sonderschulheim Bernrain, Bernrainstrasse 57, 8280 Kreuzlingen.

P.S.: Sagen Sie es bitte weiter.



PAULUS-VERLAG GmbH 6002 LUZERN Tel. (041) 23 55 88



Pension Casa Mirella 7165 Brigels GR

Fam. Vinzens-Moro, Tel. 086-4 14 38
Für Schulen, Vereine, Familienfreizeiten
usw. Bis 70 Betten, ein Ferienhaus mit bis
10 Betten. Spielplatz neben dem Haus.
Ganzes Jahr offen. 1 Minute bis zur Tal-
station des Sesselliftes.



WER EIN FERIENHEIM FÜR GRUPPEN SUCHT IST KLUG, WENN ER BEI DUBLETTA BUCHT

Gut ausgebaute Häuser an mehreren Orten.
Kostenlose Angebote für den Sommer und
Herbst 1989 und Winter 1990.

Der kompetente Vermieter seit mehr als 37 Jahren:

FERIENHEIMZENTRALE DUBLETTA

Grellingerstr. 68, 4020 Basel, Tel. 061-42 66 40
ab 22.10.89: Tel. 06-312 66 40



Disentis-Segnas Ferienlager Glaretsch

50 Plätze nur für Selbstkocher
Frei ab 24.7. - 30.9.89

Auskunft: Gion Candinas
Ferienhaus Glaretsch
Telefon 086-7 51 37

Was bringt ein Liceo artistico?

Am 21. August 1989 wird in Zürich ein neuartiges Gymnasium eröffnet. Das vom Kanton Zürich getragene Liceo artistico kann von Jugendlichen besucht werden, die sich für die italienische Sprache und Kultur und für das Zeichnen und Gestalten besonders interessieren. Die Schule will den Anschluss sowohl an die schweizerischen und italienischen Universitäten, als auch an die italienischen Kunstakademien für ihre Absolventen ermöglichen, die gleichzeitig die Matura Typus D und die italienische «maturità artistica» erwerben. (Tagesanzeiger, 14. Dez. 1988)

Auch wenn man ob dieser Meldung Freude haben kann, weil nun, so weit ich sehe erstmals in der Schweiz, eine öffentliche Schule Kindern italienischer Emigranten die Chance gibt, eine Zugangsberechtigung an die Hochschulen im Heimatland zu erwerben, bleibt ein Fragezeichen. Nicht etwa weil der Zürcher Erziehungsdirektor Alfred Gilgen diese Schule als «Eliteschule» bezeichnet hat. Damit sagt er ja bloss, dass die andern Mittelschulen es nicht (mehr) sind. ... Nein, was mir zu denken gibt, ist die Tatsache, dass man hierzulande nach wie vor der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Welt nicht ebensoviel Bildungswert zumisst wie dem klassisch gewordenen Weg über die sprachlichen bzw. über die naturwissenschaftlichen Fächer. Denn die gestalterische Ausbildung ist in diesem Schulkonzept, was dessen schweizerischen Anteil betrifft, bloss ein Supplement. Das wird es wohl solange bleiben, bis in unsern Schulen das «Musi-sche» nicht mehr bloss als «Ausgleich» zum wirklich Wichtigen begriffen wird. Dass dem so ist, wundert allerdings nicht in einem Land, das den Beruf des bildenden Künstlers in seinem Bildungswesen nicht anerkennt.

Leza M. Uffer